

burg und die Lausitz an die männlichen Nachkommen Karls fallen.

- 3) Nach der Minderung seiner Geldnot durch die gute Verwaltung des Ministerialen Nicolaus von Bismarck weigert Otto die von Karl geforderte Abtretung der Mark, wird aber schließlicly zur Verzichtleistung gegen 500000 Goldgulden genötigt zu Fürstenwalde 1373. Brandenburg wird auf ewig mit Böhmen vereint. 1373

## § 18. Die Mark unter den Luxemburgern.

**A. Stellung im allgemeinen.** Anhängsel des slavisch-deutschen Erbreiches Böhmen, das als Grundlage der kaiserlichen Machtstellung mehr einen europäischen Charakter trägt. Die Mark, sich selbst überlassen, ist **nicht mehr Hort des Deutschtums.**

### B. Kurze Blütezeit unter Karl IV.

#### I. *Im Innern.*

- 1) Geordnete Verwaltung. Das Landbuch wird angelegt.
- 2) Pflege des Handels und Verkehrs. Tangermünde soll als Hauptstapelplatz mit Prag in Handelsbeziehungen treten.
- 3) Sicherung des Landfriedens dem Adel gegenüber, dem der Burgenbau untersagt wird.

II. *Nach außen.* Friedliche Beziehungen, Landfriedensbündnisse mit den Nachbarn.

### C. Tiefer Verfall unter Sigismund.

#### I. *Ursachen.*

- 1) Sigismund, durch weitgehende Pläne abgezogen, kümmert sich nicht um die Mark und verpfändet sie, um Geld für seine Rüstungen gegen Ungarn zu gewinnen, an seine Vettern Jobst und Prokop von Mähren. Mannigfache Zwistigkeiten und Verträge zwischen den Luxemburgern. Die Neumark wird 1402 an den Deutschorden verkauft. 1402
- 2) Jobst, schließlicly belehnt mit der Mark (während Sigismund die Kurwürde behält), verkauft und verpfändet landesherrliche Rechte, Burgen, Städte.

#### II. *Folgen.*

- 1) Einfälle der Nachbarn unter furchtbaren Verheerungen.
- 2) Der räuberische Adel (namentlicly die Quitzows) wirft jeden Gehorsam ab und übt schließlicly allein die landesfürstliche Gewalt aus.